



Einladung zur Eröffnung

CL schAURaum 41

Markelstr. 41, 12163 Berlin-Steglitz

Claudio Lange
Ausstellung

"Narben": Bilder und Skulpturen

Freitag, 4. November 2022

16-20 Uhr, Vernissage um 19 Uhr

Finissage: Fr., 2. Dez. 2022, 17-20 Uhr

Geöffnet Mo.-Fr. nach Vereinbarung:

info@claudiolange.de – 030-4612381

www.claudiolange.de

Narbenbilder

2015, vier Jahre also bevor ich schwerstens an Covid-19 erkrankte, malte ich eine Serie abstrakter, zerschnittener Leinwände, die ich "Narbenbilder" nannte. Ich hatte inzwischen verstanden, dass Wunden dank eines außergewöhnlichen Gewebes (Narbgewebe) heilen, welches sich von der normalen Haut deutlich unterscheidet und dadurch die derart geheilten Wunden unvergesslich macht. Ich stelle mir vor, dass es mit psychischen Traumata genauso geht: Sie können heilen, aber durch die Besonderheit des heilenden Gewebes nicht vergessen werden. Ihre Herstellung als unbewusster Erinnerungsvorgang fühlt sich wie ein Autoattentat an.



Skulpturen – "Chorizos santos"

Die Idee zu diesen Assemblagen begann mich schon um das Jahr 2000 in Spaniens wüstenhaftestem Teil Andalusien zu begeistern. So befinden sich die ältesten Exemplare der Assemblagen bis heute in einem Haus in der Nähe von Almería. Es bot sich damals an, Strandgut und exzentrischen Müll aufzusammeln; es lag nahe, sich die entstehenden Gebilde als regenbringende Fetische vorzustellen. Bei den beiden Ausstellungen, die ich in der Gegend machte, fiel während ihres Transports tatsächlich etwas Wasser vom Himmel. Ein weiterer Grund für diese Assemblagen war es, eine Art zu finden, die Wut auf (in jeder Hinsicht) schlechte Bücher und diese selbst zu entsorgen. Eine wunderbare alte, analphabetische Frau, dazu die treue Schwester eines nie veröffentlichten spanischen Volksdichters (sie genannt Bizarra; er Bizarro), trat eines Tages in meine Arbeitshütte, schaute die Gebilde genauestens an und sagte: "Claro, aquí no hay esos chorizos, Claudio se los tiene que fabricar." (Übers.: "Klar, diese Würste gibt es hier nicht, die muss Claudio sich selbst herstellen.") Diese Skulpturen behielten dann für mich diesen Taufnamen "Chorizo". Und seit es beim Transport, wie bei einer Prozession, auch noch etwas regnete, neige ich dazu, sie heilig zu nennen: "Chorizos santos".